



Die Region mit dem Rad erkunden.

FOTO: FOTOLIA

Ausflug – Von Pfullingen zur Hohen Warte

Tour für fitte Radler

PFULLINGEN. An Ausflugsmöglichkeiten hat die Schwäbische Alb einiges zu bieten. Wer es sportlich mag, der kann sein Rad schnappen und die folgende Route, empfohlen von der Stadtverwaltung Pfullingen, testen. Die Radtour ist insgesamt 38,84 Kilometer lang. Aufgrund der Topografie empfiehlt der Pfullinger Mountainbike-Club die von ihm erstellte Tour fitten Radlern. Nach dem Start am Marktplatz in Pfullingen geht es auf Nebenstraßen entlang der Bundesstraße nach Unterhausen. Nach einem Aufstieg zum Imenberg führt die Tour über den Übersberg zum Mädlesfels, dann zum Aussichtspunkt mit Blick übers Zellertal. Anschließend weiter zum Stahleck und nach Sankt Johann, wo es einen weiteren Aufstieg zur Hohen Warte gibt. Nach kurzem Verschnaufen wird zum letzten Aussichtspunkt »Rutschensfels« geradelt. Von dort geht es durch Sankt Johann, am Albut Lindenhof vorbei und schließlich durch Eningen zurück zum Start- und Zielpunkt der Tour in Pfullingen. (ebo)

RADTOUREN

Die »Radtour rund um Pfullingen« ist eine von mehreren, die auf der Homepage der Stadt Pfullingen unterm Stichwort »Radtouren« zu finden sind. Die Stadtverwaltung hat sie in Zusammenarbeit mit dem MTB-Club erstellt. (ebo)

VEREINE + VERBÄNDE

TERMINE

- VfL Pfullingen, Seniorenwandergruppe:** Mittwoch, 9. September, Busfahrt Keltenmuseum Hochdorf, Abfahrt 13.15 Uhr »Böhmle«, 13.20 Uhr Laiblingsplatz. Noch Plätze frei, Telefon: 0 71 21/7 87 48.
- Gesangsverein Eningen, Männerchor:** Mittwoch, 9. September, um 16 Uhr Stammtisch im Café Kreisel.
- Jahrgang 1941 Pfullingen:** Donnerstag, 10. September, Wanderung Lauterquelle/Sternberg. Hin und zurück zwei Stunden, ab Parkplatz je 20 Minuten. Einkehr gegen 17 Uhr Hirsch Gächingen. Abfahrt 13 Uhr mit Pkw ab Freibad. Herbstausflug Iffezheim »Besen« am 15. Oktober, Anmeldung: 0 71 21/7 25 07.
- Jahrgang 1926/27 Pfullingen:** Mittwoch, 9. September, 15 Uhr, Treffen im Café Rosenkranz.
- Juke Box Pfullingen:** Heute, Dienstag, 8. September, um 20.15 Uhr Singstunde im Friedrich-Schiller-Gymnasium, Raum 64, neue Sänger willkommen.
- Jahrgang 1924/25 Pfullingen:** Mittwoch, 9. September, um 15 Uhr Treffen im Café Rosenkranz.
- Jahrgang 1940 Unterhausen:** Mittwoch, 9. September, ab 14.30 Uhr Stammtisch im Café Nicklas.
- Naturfreunde Eningen:** Heute, Dienstag, 8. September, um 17 Uhr, Nordic Walking, Treffpunkt Glemser Stausee.
- SAV Pfullingen:** Donnerstag, 10. September, Seniorenwanderung großes Rinnental, teils auf dem Sonnenbühler Klimaweg. Wanderzeit etwa 2,5 Stunden, keine großen Steigungen. Wanderführer Karl-Heinz Weng und Manfred Rothenbacher. Treffpunkt 13.30 Uhr Parkplatz Schloßlespark, Fahrgemeinschaften. Gäste erwünscht.
- Jahrgang 1938 Pfullingen:** Mittwoch, 9. September, Schloss Lichtenstein mit Einkehr in der Schloss-Schenke. Abfahrt mit Pkw um 13.30 Uhr, altes Feuerwehrhaus.

Redaktion Pfullingen

Tel. 0 71 21/97 92-10 Fax 0 71 21/97 92-60
 -23 Uwe Sautter (us) -21 Thomas Baral (ara)
 -20 Petra Schöbel (ps) E-Mail: pfullingen@gea.de
 Region Neckar-Alb: Gisela Sämann (sä) 07121/302-350

Sommerfest am Wanderheim

ENINGEN. Zum Abschluss der Sommersaison wird beim Wanderheim Eninger Weide des Schwäbischen Albvereins nochmals kräftig gefeiert: Am Samstag, 12. September, wird ab 20.30 Uhr die Gruppe Rox-U mit Classic Rock auftreten.

Am Sonntag, 13. September, spielt ab 10 Uhr die Oldieband

»Kellergeister«; ab 14 Uhr sind die Hausband »Hüttenband« und auch die »Lomba-Kabell Großengsting« zu hören.

Im kulinarischen Angebot sind Spanferkelbraten und Crêpes neben dem Speisenangebot von Gudrun Gekeler. Für Kinder gibt es eine Hüpfburg und andere Überraschungen. (hw)

Gestürzt

PFULLINGEN. Mit schweren Verletzungen ist ein 17-jähriger Zweiradfahrer am Montag in die Klinik gebracht worden. Mit seinem Leichtkraftrad war er auf der Stuhlsteige in einer Linkskurve gegen den Bordstein gekommen und gestürzt. An seiner Maschine entstand ein Schaden von 1 500 Euro. (ms)

Rollerfahrerin rutscht in Böschung

ENINGEN. Leichte Verletzungen hat sich eine jugendliche Rollerfahrerin bei einem selbst verschuldeten Sturz am Sonntagvormittag zugezogen. Die 16-Jährige befuhr gegen 9.30 Uhr mit ihrem Zweirad die Straße von Eningen in Richtung Pfullingen. Nach der Brücke über die Bundesstraße 312 kam

sie infolge eines Fahrfehlers im Verlauf einer abfallenden Linkskurve zu Fall und rutschte nach rechts in die Böschung.

Ein Rettungswagen brachte die Leichtverletzte zur Behandlung in die Klinik. An dem Fahrzeug der Fahrerin entstand ein Schaden in Höhe von etwa 500 Euro. (pol)

Wissenschaft – Der Stuttgarter Student Aaron Honc untersucht, was die Eninger zu Fuß bewältigen können

Wie's ohne Auto laufen könnte

VON THOMAS BARAL

ENINGEN. Mit den Straßen und Wegen, der Infrastruktur und den Einrichtungen zur Versorgung in Eningen beschäftigt sich derzeit Aaron Honc. Der Student der Universität Stuttgart will herausfinden, welche Bedingungen es für die einzelnen Haushalte in Eningen gibt, sich zu Fuß mit den Dingen des täglichen Bedarfs zu versorgen. Auch will er ermitteln, welche Probleme und Barrieren – beispielsweise für Kinder gefährliche Straßenkreuzungen – es gibt und letztlich Vorschläge machen können, wie die Situation verbessert werden kann.

»Beurteilung der Fußläufigkeit der Gemeinde Eningen unter Achalm mit GIS-Analysewerkzeugen« ist das Projekt der Masterarbeit überschrieben. Honc stammt selbst aus einem ähnlich strukturierten Ort wie Eningen in der Umgebung von Ulm und ist als eines von fünf Kindern in einer Familie aufgewachsen, die lange Zeit kein Auto hatte. Er hat also selbst erlebt, was es bedeutet und wie es funktionieren kann, sich mit allem ohne fahrbaren Untersatz zu versorgen.

Zum Thema seiner Masterarbeit kam der 28-Jährige – er studiert die Fachrich-



Der 28-jährige Aaron Honc studiert Umweltschutztechnik an der Uni Stuttgart.
 GEA-FOTO: BARAL

tung Umweltschutztechnik – durch eine Anfrage des Landkreises Reutlingen. Im Rahmen der Arbeitsgruppe »Gesunde Gemeinden/Gesunde Städte« der Kommunalen Gesundheitskonferenz des Landkreises wurde ja als Modellgemeinde – neben Hohenstein und Hülben – besonders Eningen herausgehoben und inzwischen, ebenso wie die beiden Gemeinden, sogar als »gesunde Gemeinde« zertifiziert (wie berichtet).

Die gesundheitsfördernden Strukturen eines Ortes sind für diesen Prozess ein zentrales Thema. Dazu gehört natürlich auch, mögliche Wege zur täglichen Versorgung nicht per Auto, sondern zu Fuß zu bewältigen und so ein gewisses Quantum an Bewegung schon allein da-



Modellbeispiel einer Karte, wie sie am Ende der Untersuchung auch für Eningen herauskommen wird. Durch die unterschiedlichen Farben wird dargestellt, wer weit oder weniger weit gehen muss, um seine Bedürfnisse befriedigen zu können. REPRO: HONC

durch absolvieren zu können. Dazu ist es sinnvoll, genau zu untersuchen, wie es um die fußläufige Erreichbarkeit von Betrieben/Einrichtungen, von Läden, Restaurants, von Schulen und Parkanlagen und Ähnlichem steht.

Unterschiedliche Altersgruppen

Honc will mithilfe einer Bewertungsmethode, die in den USA entwickelt wurde und ursprünglich für Zwecke der Immobilienvermittlung genutzt war, herausfinden, wie die Chancen für Eninger Bewohner sind, sich fußläufig zu versorgen. Dabei geht es nicht nur um die Erreichbarkeit von Läden und Supermärkten, sondern auch um die von Schulen, Restaurants und Cafés, von Banken und Parkanlagen zur Freizeitgestaltung.

Am Ende wird dann eine Karte herauskommen, auf der alle Wohnungen mit einem Wert zwischen 100 (für sehr gute Möglichkeiten) und 0 (für sehr schlechte Chancen) bezeichnet sind: Naturgemäß würden wohl die höchsten Bewertungen ortsnahe Wohnungen er-

halten; die schlechtesten Werte eher solche Wohnstätten, die außerhalb der Gemeinde liegen, so Honc. Auch solle dabei herausgefunden werden, welche Hindernisse es für die einzelnen Bewohner des Ortes gibt, alles zu Fuß zu bewältigen.

Diese Untersuchung wird für sechs unterschiedliche Altersgruppen gemacht, drei davon untersuchen die Lage für Kinder und Jugendliche, drei die Situation der Erwachsenen; es beginnt mit der Gruppe der Sechs- bis Zehnjährigen auf der einen Seite und endet mit den über 85-Jährigen auf der anderen Seite der Altersstruktur.

Dabei geht es unter anderem auch um die speziellen Örtlichkeiten. Da könne es beispielsweise eine Rolle spielen, wie Wege zu bestimmten Zeiten beleuchtet sind oder wie viele Straßen Kinder überqueren müssen, um ans Ziel zu gelangen.

Honc hat sich dazu den Ort und seine Wege und Straßen genau angeschaut und arbeitet nun in einem zweiten Schritt hauptsächlich von Stuttgart aus am Computer. Er nutzt für seine Unter-

suchung Daten aus dem Ort – beispielsweise zum Straßen- und Wegenetz – für jede Wohnung und deren Lage.

Dann wird er in Gesprächen mit Vertretern der Gemeinde oder mit Experten aus dem Ort über die einzelnen Ergebnisse diskutieren und sich dabei auch über Verbesserungsmöglichkeiten Gedanken machen. Am Ende sollen dann Vorschläge herauskommen, was getan werden kann, um die Fußläufigkeit im Ort zu verbessern. Diese Ergebnisse, so denkt er, kann er dann auch einmal dem Gemeinderat vorstellen.

Insgesamt sechs Monate hat Honc für alles Zeit; im November soll die Masterarbeit fertig vorliegen. Er geht davon aus, dass seine Untersuchung eine der ersten dieser Art ist, vor allem eine, in die auch die sozialen Komponenten am Ort mit einbezogen werden.

Ein weiteres Ergebnis der Studie werde sein, dass damit eine Vergleichbarkeit geschaffen wird. Man könne künftig – wenn andere Städte oder Gemeinden auf diese Weise untersucht werden – besser Unterschiede erkennen. (GEA)

Weiterbildung – Im Wintersemester will die VHS diese Begriffe beleuchten. Einschreibung von Mittwoch an

»Heimat und Fremde« als Schwerpunkt

PFULLINGEN. Da muss für jeden etwas dabei sein: Rund vierhundert Kurse und Veranstaltungen bietet die VHS Pfullingen im Wintersemester an. 17 500 Programmhefte werden jetzt an die Haushalte in Pfullingen, Lichtenstein und Sonnenbühl verteilt, liegen in Einrichtungen und Geschäften aus und die Anmeldung läuft. Das Schwerpunkt Thema ist »Heimat und Fremde.«

»Heimat und Fremde, keines gibt es ohne das andere«, sagt VHS-Leiter Ulrich Vöhringer bei der Vorstellung des Programms. Und die VHS will beide Begriffe beleuchten. Der Journalist Wolfgang Bauer war mit Syrern auf der Flucht nach Europa. »Über das Meer« ist der Titel seines Vortrags am 22. Februar. Johanna Bröse von der Uni Tübingen spricht am 11. Januar über den »Umgang mit gesellschaftlicher Vielfalt«. Was Reutlinger Auswanderer im 19. Jahrhundert nach Russland trieb und was sie dort erwartete, darauf gibt Harald Schneider in einem Themenabend Antworten.

Doch die VHS geht das Thema auch von einer ganz anderen Seite an. »Das Fremde in uns« ist der Kurs von Doris



Sprach- und Integrationskurse bei der VHS Pfullingen. FOTO: VHS

Schenker überschrieben und Barbara Lump, Regionalgeschäftsführerin des BUND, beschäftigt sich mit invasiven Arten, also Pflanzen und Tieren, die neu einwandern. Kabarett mit dem Türken Serhat Dogan oder ein Stadtrundgang für Neu-Pfullinger gehören ebenfalls zum Themenkomplex.

Noch umfangreicher werden die Kurse und Vorträge von diesem Semester an auf der Website dargestellt, die sich immer größerer Beliebtheit erfreut. Verziehen lässt sich aber auf eine gedruckte

Variante bisher nicht. Alle Volkshochschulen, die ihr Programm nur noch im Netz veröffentlichten, hätten einen deutlichen Einbruch bei den Nutzerzahlen hinnehmen müssen, so Vöhringer.

Diese Zahlen liegen bei der VHS hoch. Mit rund 3 700 waren es im Frühjahrssemester »so viele, wie noch nie.« Weiterbildung und was dazugehört, liegt im Trend, sagt Vöhringer. Alles, was mit Gesundheit zu tun hat, ist besonders beliebt. Neu dazu gekommen im stärksten Bereich ist etwa der Workout am Abend. Hier können sich Berufstätige nach der Arbeit fit halten. Groß ist die Bandbreite auch im Bereich Kunst/Gestalten. Hier findet sich für jeden etwas – zwischen Malerei in der Meisterklasse bis zum Gebinde zur Adventszeit.

Neue Hardware im EDV-Bereich

Im Sprachbereich laufen die Auffrischkurse und die Angebote für Senioren sehr gut. Abteilungsleiter Martin Kissling empfiehlt den Teilnehmern als Einstieg das kostenlose Angebot »Sprachen leichter lernen.« Gefragt sind auch

die Integrationskurse und Deutsch als Fremdsprache. Der Kurs »Mama lernt Deutsch« wird in Zusammenarbeit mit der Schloss-Schule angeboten.

Auf den neusten Stand gebracht wird gerade die Hardware im EDV-Bereich. Ein Schwerpunkt ist dort das Betriebssystem Linux. Neu ist die Ausbildung zur IT-Fachkraft. Weiter gut laufen die Kurse für Senioren und Frauen. Gut angenommen wird auch das Angebot für den Nachwuchs – die junge VHS. (GEA)

ANMELDUNG

Die Einschreibung ist von Mittwoch, 9. September, an in der VHS-Geschäftsstelle möglich – bis 17. September an Werktagen von 9 bis 12.30 Uhr und von 15 bis 18 Uhr, samstags von 9 bis 12.30 Uhr. Danach gelten wieder die üblichen Öffnungszeiten. Außerdem können sich die Hörer telefonisch (0 71 21/9 92 30), per E-Mail (post@vhs-pfullingen.de), auf der Website (www.vhs-pfullingen.de) oder mit dem Vordruck aus dem Programmheft per Fax (0 71 21/99 23 99) anmelden. (GEA)